Arylsulfonylureido- und Arylsulfonylamidoacyl-derivate von Oxy- und Oxo-cycloalkanen als potentielle Antidiabetica

4. Vorläufige Mitt.¹: Arylsulfonylcarbamoyl-cis-cyclohexano-[d]oxazolidone und deren Umwandlung in cis-2-Arylsulfonylureido-cyclohexanole

Arylsulfonylureido and Arylsulfonylamidoacyl Derivatives of Hydroxy and Oxo Cycloalkanes as Potential Antidiabetics (IV, Preliminary Communication): Arylsulfonylcarbamoyl cis-Cyclohexano[d]oxazolidones and Their Transformation into cis-2-Arylsulfonylureido Cyclohexanols

Von

H. Bretschneider und H. Egg

Aus dem Institut für organische und pharmazeutische Chemie der Universität Innsbruck

(Eingegangen am 29. Juli 1969)

In Fortsetzung unserer Arbeiten über Hydroxyalkyl-tosylharnstoffe wurde ausgehend vom trans-2-Chlorcyclohexyl-carbamat (I) ein weiteres Darstellungsverfahren von cis-2-Arylsulfonylureido-cyclohexanolen gefunden, das dank der guten Zugänglichkeit des Ausgangsmaterials und der zum Teil ausgezeichneten Ausbeuten eine wesentliche Verbesserung gegenüber den in der 1. Mitteilung² beschriebenen Synthesen darstellt.

I wurde nach Jones³·aus Cyclohexenoxid in zweistufiger Reaktion zu ca. 70% hergestellt. Kupplung von I mit Tosylisocyanat in Benzol führte zum Allophanat (II), welches sich im System Dimethylsulfoxid/NaH unter Inversion zum 3-Tosylcarbamoyl-cis-cyclohexano[d]oxazolid-2-on (III) cyclisierte. Das Vorliegen von III wurde durch Zweitsynthese aus cis-Cyclohexano[d]oxazolid-2-on (V) und Tosylisocyanat bestätigt. Hydro-

¹ H. Egg, 3. vorl. Mitt., Mh. Chem. 100, 2128 (1969).

² H. Bretschneider und H. Egg, 1. vorl. Mitt., Mh. Chem. 100, 2122 (1969).

³ J. I. Jones, J. Chem. Soc. 1957, 2735.

lytische Ringöffnung mit verd. Alkali führte schließlich zum cis-2-Tosylureido-cyclohexanol (IV).

Dieselbe Reaktionsfolge wurde auch mit den p-Chlorphenylsulfonylderivaten durchgeführt.

Den Firmen Hoffmann-La Roche A.G., Wien und Basel, sei für die verschiedentliche Förderung dieser Arbeit verbindlichst gedankt.

 $R = CH_{5} \text{ oder } C1$